

Sportlerförderung 2.0

Crowdfunding für Vereine

von Dagmar Wienke

Sportlerförderung 2.0, „Start-up meets Sports“ wie auch immer man fairplaid.org umschreiben möchte – auf jeden Fall ist fairplaid.org die erste Crowdfunding-Plattform im Internet, bei der es sich nur um Sport dreht. Sport ist ein Milliardenbusiness, wenn es um den Fußball, die Leichtathletik-Weltmeisterschaft oder um Olympia geht. Da fließt das Geld, und zwar reichlich. Kleine Vereine kämpfen hingegen um jeden Cent. Marthe-Victoria Lorenz kennt als Leiterin der Basketball-Abteilung des MTV Stuttgart dieses Missverhältnis. Und es brachte sie auf die Idee, sich in ihrer Bachelorarbeit mit dem Thema Crowdfunding zu befassen.

„Als ich für meine Bachelorarbeit recherchierte, war ich erstaunt, dass es so was noch nicht gab. Soweit ich weiß, waren wir die Ersten in Deutschland, wenn nicht so gar weltweit“, erzählt die 26-Jährige. Die Idee kam gut an, sie gründete das Start-up-Unternehmen fairplaid.org.

öffentlich sein Anliegen auf der Webseite – kostenfrei versteht sich. Als Dank für eine Spende gibt es Gutscheine oder was immer sich die Vereine dazu ausdenken.

Unternehmen profitieren ebenfalls

Eigentlich ganz einfach
Crowdfunding ist einfach erklärt. Jemand braucht Geld für ein Projekt. Auf einer Crowdfunding-Plattform im Internet tut er das kund. Wer das Projekt unterstützen möchte, spendet Geld. So wurden schon Bücher, Kinofilme und fair produzierte Handys finanziert. Nach diesem Schema funktioniert auch die Grundidee von fairplaid.org. Ein Verein braucht neue Trikots, Geld für das Trainingslager oder für die Fahrt zur Meisterschaft. Er ver-

öffentlicht sein Anliegen auf der Webseite – kostenfrei versteht sich. Als Dank für eine Spende gibt es Gutscheine oder was immer sich die Vereine dazu ausdenken. Das Geschäftsmodell dahinter ist allerdings komplexer. Nicht nur Vereine profitieren, sondern auch Unternehmen, die ein Projekt fördern wollen. „Unser Projektkatalog kann beispielsweise nach dem Gebiet oder der Sportart gefiltert werden. Möchte ein Unternehmer die Leichtathletik fördern, so kann er das mit einem Klick tun. Das Unternehmen erscheint dann jedes Mal, wenn ein Projekt in der Kategorie Leichtathletik eingestellt wird, mit einem Banner ‚Förderer der Deutschen Leichtathletik‘. Dadurch wird eine An-

schubfinanzierung ausgelöst. Außerdem erreicht dieses Unternehmen viele Projekte gleichzeitig. Des Weiteren wird damit eine große Reichweite generiert“, erklärt Lorenz.

Über fairplaid.org ins Trainingslager

Selbst wenn ein Unternehmen nur ein Projekt fördert, ist die Reichweite durch das Internet immer noch höher, als wenn lediglich der Name auf dem Trikot erscheint, das bei lokalen Sportveranstaltungen getragen wird. Angefangen hat das Start-up im Juni 2013 mit drei Projekten, mittlerweile sind circa 50 Projekte in 22 Sportarten auf der Webseite zu finden, von noch laufenden bis zu abgeschlossenen Aktionen. Eines der erfolgreich finanzierten Konzepte ist das der LG Weissacher Tal. Es gehörte zu den Pilot-Projekten.

FOTO: SXC



► Marthe-Victoria Lorenz – Gründerin von fairplaid.org

Der Leichtathletikverein finanzierte sich damit die Fahrt in ein Trainingslager nach Italien. Bisher war Timo Kühnert, 1. Vorsitzender des Vereins, immer direkt mit seinem Anliegen an potenzielle Geldgeber herangetreten.

Das Geld fließt nicht von alleine

Doch einfach ein Projekt auf die Internet-Plattform hochladen und abwarten – damit ist es nicht getan. Auch auf fairplaid.org fließt das Geld nicht von alleine. „Nur dadurch, dass das Projekt drinsteht, passiert nichts. Ich musste eigentlich immer noch das Gleiche machen wie vorher und auf die Firmen zugehen. Ich durfte fast noch mehr machen, weil ich das Prinzip von fairplaid erst einmal erklären sollte. Da ist Überzeugungsarbeit zu leisten, und die Vorteile sind herauszustellen“, sagt Kühnert. Trotzdem würde er wieder den Weg über fairplaid.org gehen, weil er von dem Prinzip überzeugt ist.



► Die LG Weissacher Tal finanzierte sich ihr Trainingslager über fairplaid.org. So konnten Minibusse für die Fahrt nach Italien gemietet werden.

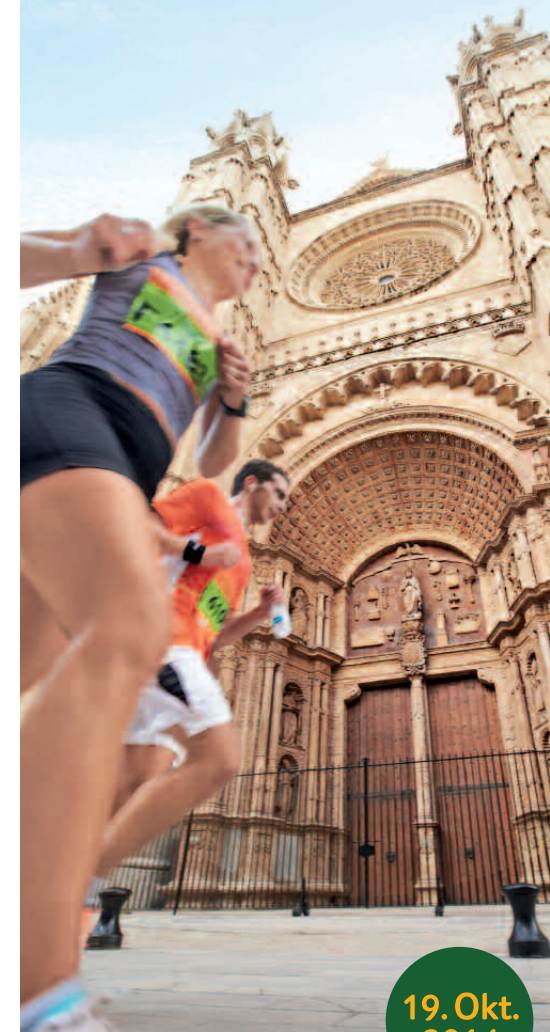
Die Kreativität aller ist gefragt

Einen weiteren Vorteil, den fairplaid.org bei der Sponsorensuche bietet, erkannte Kühnert bei seinem ersten Projekt noch nicht in vollem Umfang. Mit fairplaid.org wird beispielsweise der engagierte Vorsitzende auf der Suche nach Geldgebern entlastet, denn alle können ihren Teil dazu beitragen, dass ihr Konzept erfolgreich wird. Sei es durch (tatkraftige) Ideen, was Spender als Gegenleistung erhalten oder durch die Verbreitung ihres Projektes über die sozialen Medien. „Je kreativer die Ideen sind, desto besser“, gibt Marthe-Victoria Lorenz als Tipp an die Vereine weiter. „Wir helfen auch bei der Ideensuche“, erläutert sie.

Neue Ideen für eine schwierige Zielgruppe

Mit seinen 30 Jahren gehört Kühnert zur Internet-Generation. Crowdfunding und Start-up sind keine Fremdwörter für ihn gewesen. Doch meistens sind es die Älteren, die sich ehrenamtlich und mit einem hohen Engagement der Vereinsarbeit widmen, auch weil sie mehr Zeit haben. „Wir haben mit Sportvereinen eine recht schwierige Zielgruppe. In Sportvereinen sind meistens nicht ganz so internetfreudige Menschen unterwegs. Diejenigen herauszufiltern, die so einem Thema offen gegenüberstehen, ist eine Herausforderung“, sagt die Jungunternehmerin. „Wie geht es weiter?“, fragen wir. Verheißungsvoll antwortet Lorenz mit einem Lachen: „Wir wollen uns jetzt erst einmal etablieren. Das Thema werden wir auf jeden Fall entwickeln. Ich habe da noch einige Ideen ...“

Follow the Sun!



19. Okt. 2014

TUI Marathon
Palma de Mallorca

Starten Sie beim **Marathon, Halbmarathon, 10 km Lauf, Walking / Nordic Walking oder Kids Run.**

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.tui-marathon.de